



Matthias
Biedermann

Piero
Sprenger

Eva
Johann-Heidegger

Rony
Bargetze

Vorsteherkandidatin
Daniela
Wellenzohn-Erne

Max
Burgmeier

Sabrina
Feger

Fabian
Wolfinger

«Der Mensch im Mittelpunkt»

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Menschen in Triesen sollen sich in der Gemeinde wohl fühlen, mitgestalten und sich vermehrt einbringen können. Ein intaktes Dorfleben ist erstrebenswert. Diese drei Punkte sind uns dabei besonders wichtig:

Mensch

Der zwischenmenschliche Austausch ist uns wichtig. Wir wollen die Menschen in unserer Gemeinde abholen und sie zum Mitgestalten motivieren. Durch die aktive Teilnahme bringen sie ihre Bedürfnisse und ihre Ideen ein. Dadurch versprechen wir uns, dass unserem Dorf neues Leben eingehaucht und das Miteinander gestärkt wird. Nebst dem Einbezug der EinwohnerInnen ist auch darauf zu achten, dass Neuzuzüger über das vielfältige Angebot in unserer Gemeinde informiert werden und deren Interesse am Dorfgeschehen geweckt wird, damit sie besser integriert werden können.

Dorfleben

Die Gemeinschaft soll wieder vermehrt gefördert, aber auch gefordert werden. Dies unter anderem mit neuem Schwung in der Zentrumsgestaltung mit Augenmerk auf die Achse Spoerry-Gemeindezentrum-Blumenau als Begegnungsstätten für Jung und Alt. Zu den Traditionsveranstaltungen, wie Sporttag und Kelbi soll unbedingt Sorge getragen werden. Triesen «lebt» aufgrund des Schaffens der Vereine und Gemeinschaften, sei dies in sozialer, kultureller als auch sportlicher Hinsicht. Die Gemeinde muss um deren Pflege und der Zurverfügungstellung /Erhaltung der benötigten Infrastrukturen besorgt sein.

Generationenübergreifendes Wohnen

Die demographische Entwicklung und der gesellschaftliche Wandel mit einer Vielfalt von Lebensstilen verlangen neue Formen des Zusammenlebens. Aufgrund einer Studie wurden die Vorteile, Ausgestaltung und Möglichkeiten für Wohnformen im Alter aufgezeigt und bereits ein mögliches bauliches Szenario für altersdurchmisches Wohnen im Dorfzentrum aufgezeigt. Wir wollen diese Thematik vorantreiben und das generationenübergreifende Wohnen weiter entwickeln und fördern. «Es geht nur gemeinsam gegen einsam!»